Präsentation

Wirtschaftswissen in der Bevölkerung Haus der Industrie, 6. April 2017



OÖ Bevölkerung 16+ n=800 Telefoninterviews Februar 2017

Qualités ous Uberzeugung

Spectra Marktforschungsgesellschaft mbH. Brucknerstraße 3-5/4, A-4020 Linz Telefon: +43 (0)732 6901-0, Fax: 6901-4 E-Mail: office@spectra.at, www.spectra.at

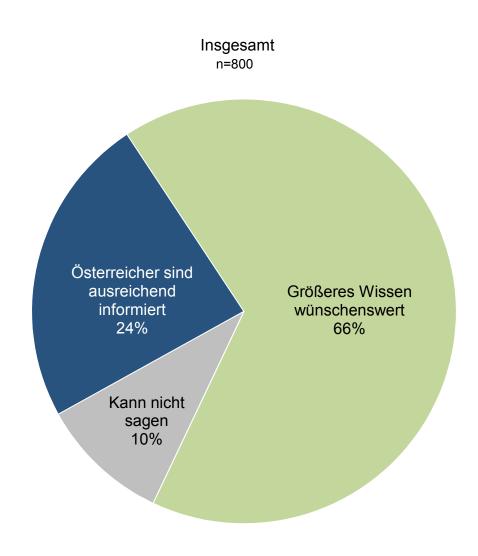


Wie es um das Wirtschaftswissen der Oberösterreicher bestellt ist



Die Oberösterreicher erkennen in der Bevölkerung ein Defizit im Wirtschaftswissen

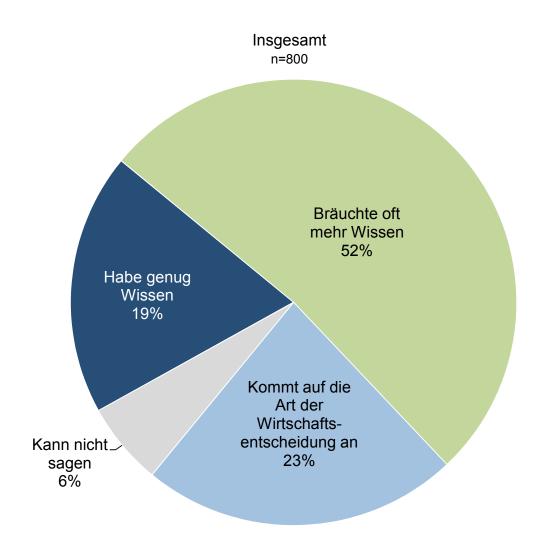






Die Oberösterreicher erkennen in der Bevölkerung ein Defizit im Wirtschaftswissen und bei sich selbst...







Die Oberösterreicher erkennen in der Bevölkerung ein Defizit im Wirtschaftswissen und bei sich selbst, sind jedoch nur bedingt bereit bzw. in der Lage etwas dagegen zu tun...

Beschäftigung mit Wirtschaft und wirtschaftlichen Zusammenhängen



in %

Insgesamt	Alter			Bildung				
	16-29 Jahre	30-49 Jahre	Über 50 Jahre	Pflicht- schule	Lehraus- bildung	Weiterf. Schule o. Matura	Matura, Universitä	
n=800	n=179	n=275	n=344	n=249	n=276	n=111	n=164	
						49	51	
			45					
38		41			37			
				24				
	17							



Die Oberösterreicher erkennen in der Bevölkerung ein Defizit im Wirtschaftswissen und bei sich selbst, sind jedoch nur bedingt bereit bzw. in der Lage etwas dagegen zu tun, fordern aber von den Schulen die verstärkte Berücksichtigung im Lehrplan...

Soll Wirtschaftswissen in Schulen ausführlicher behandelt werden?



in %

Ja, soll ausführlicher behandelt werden

Insgesamt n=800 73

Beschäftigung mit Wirtschaft

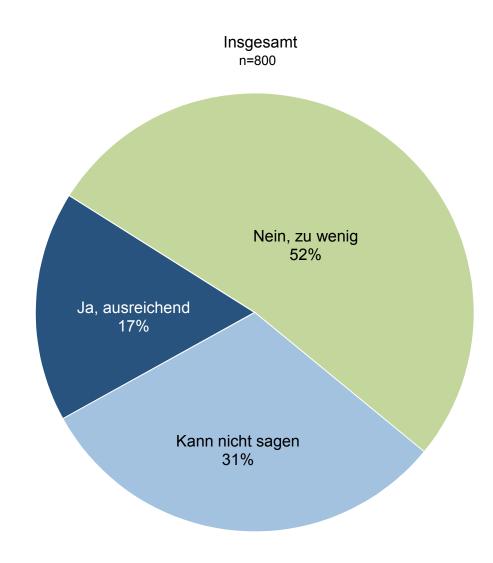
(Sehr) häufig n=301 85

Gelegentlich / selten / nie n=481 67



Die Oberösterreicher erkennen in der Bevölkerung ein Defizit im Wirtschaftswissen und bei sich selbst, sind jedoch nur bedingt bereit bzw. in der Lage etwas dagegen zu tun, fordern aber von den Schulen die verstärkte Berücksichtigung im Lehrplan, nicht zuletzt, weil man der Meinung ist, dass die Materie zu kurz kommt.







Die Oberösterreicher erkennen in der Bevölkerung ein Defizit im Wirtschaftswissen und bei sich selbst, sind jedoch nur bedingt bereit bzw. in der Lage etwas dagegen zu tun, fordern aber von den Schulen die verstärkte Berücksichtigung im Lehrplan, nicht zuletzt, weil man der Meinung ist, dass die Materie zu kurz kommt.



Wie man zu (FREI-)Handelsabkommen steht und wie man ihren Einfluss auf die Exportwirtschaft und den Arbeitsmarkt sieht

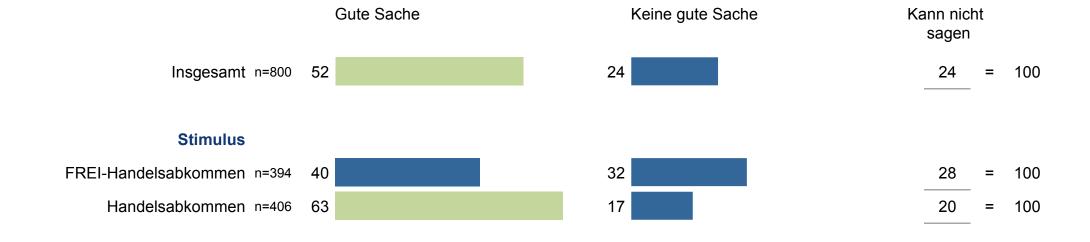


(FREI-)Handelsabkommen werden grundsätzlich (überraschend?) positiv gesehen. Nicht zuletzt aufgrund des geringen Wirtschaftswissens sollte die Kommunikation einfacher und "barrierefrei" sein...

Die Einstellung zu (FREI)-Handelsabkommen



in %

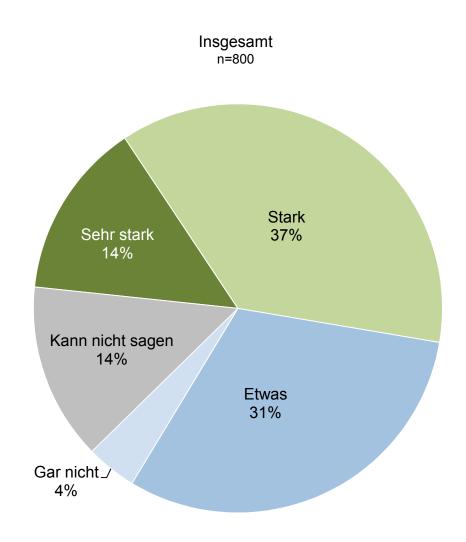




(FREI-)Handelsabkommen werden grundsätzlich (überraschend?) positiv gesehen. Nicht zuletzt aufgrund des geringen Wirtschaftswachstums sollte die Kommunikation einfacher und "barrierefrei" sein.

Die positive Grundstimmung resultiert in der Argumentationskette:
Handelsabkommen fördern den Export →
Export schafft Arbeitsplätze.

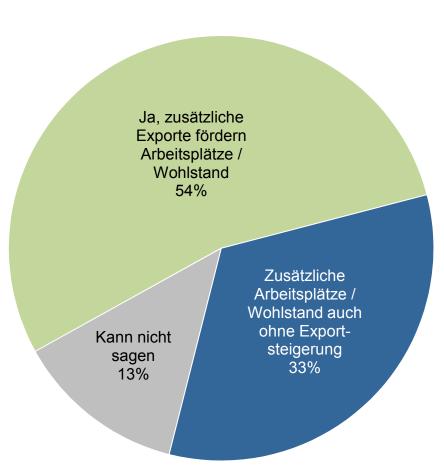






8







(FREI-)Handelsabkommen werden grundsätzlich (überraschend?) positiv gesehen. Nicht zuletzt aufgrund des geringen Wirtschaftswachstums sollte die Kommunikation einfacher und "barrierefrei" sein.

Die positive Grundstimmung resultiert in der Argumentationskette:

Handelsabkommen fördern den Export → Export schafft Arbeitsplätze.



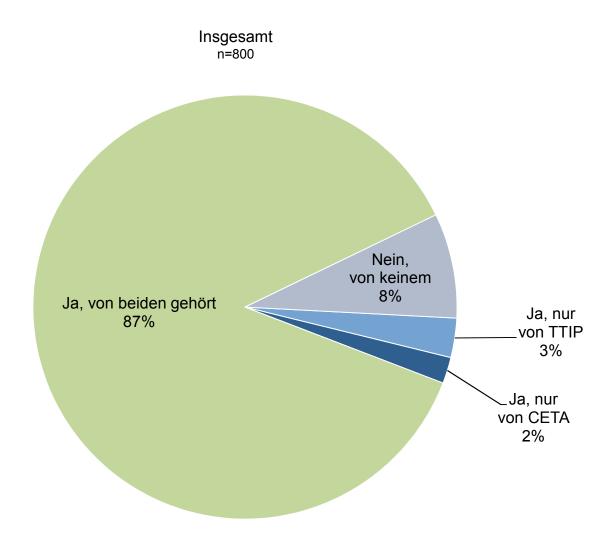
Wie das Wissen um und die Einstellung zu CETA und TTIP aussieht



CETA und TTIP sind (namentlich) bekannt...

Bekanntheit des (FREI)-Handelsabkommen CETA und TTIP





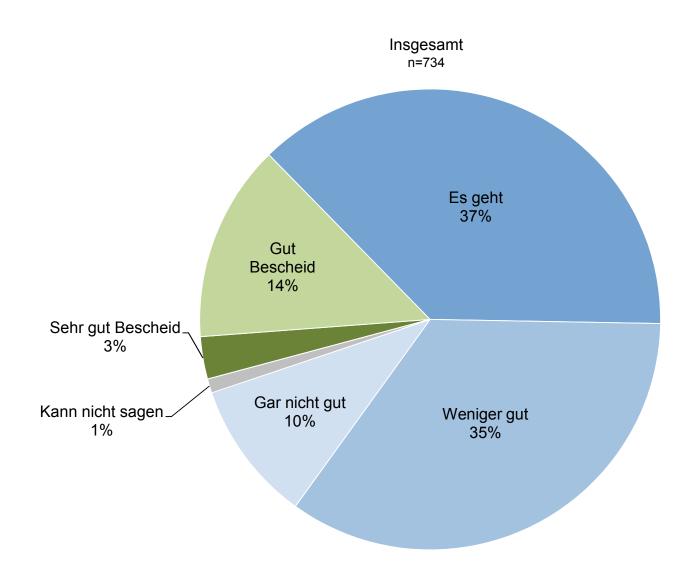


CETA und TTIP sind (namentlich) bekannt, aber kaum jemand weiß darüber wirklich Bescheid...

Wissensstand über (FREI)-Handelsabkommen CETA und TTIP



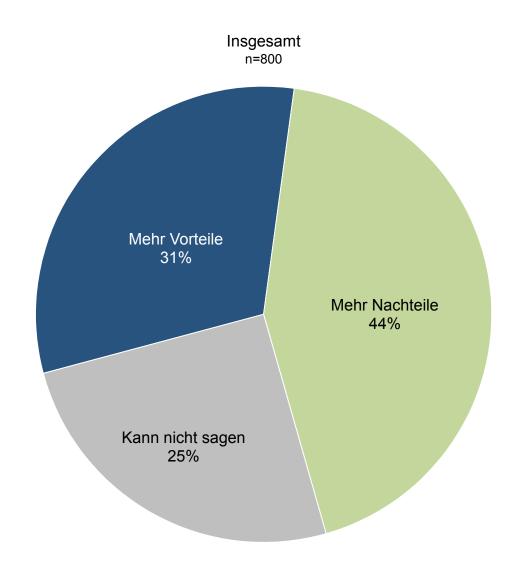
10





CETA und TTIP sind (namentlich) bekannt, aber kaum jemand weiß darüber wirklich Bescheid, was die Bevölkerung nicht davon abhält, sich ein (mehrheitlich negatives) Urteil zu bilden...

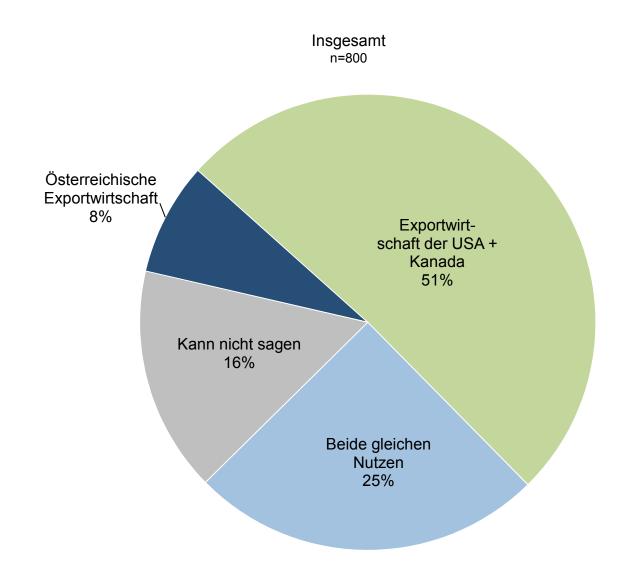






CETA und TTIP sind (namentlich) bekannt, aber kaum jemand weiß darüber wirklich Bescheid, was die Bevölkerung nicht davon abhält, sich ein (mehrheitlich negatives) Urteil zu bilden und in aller Eindeutigkeit die österreichische Exportwirtschaft als Verlierer dastehen zu lassen







CETA und TTIP sind (namentlich) bekannt, aber kaum jemand weiß darüber wirklich Bescheid, was die Bevölkerung nicht davon abhält, sich ein (mehrheitlich negatives) Urteil zu bilden und in aller Eindeutigkeit die österreichische Exportwirtschaft als Verlierer dastehen zu lassen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!